

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

30 (18.1.1919) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitens größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
Herrn E. Biergarten.
Geschäftsführer: Albert Bergs.
Verantwortlich für alle Redaktionen
und Korrespondenzen: Anton Huber,
bad. Polit. Korrespondent, bad.
Zeitung u. Sport: H. Bolberauer,
für den Anzeigenteil: A. Winder-
pacher, sämtl. in Karlsruhe u.
Berliner Zeitung: Berlin W. 10.

Abonnements.
Die Anzeigenteil 30 Bg.
Die Anzeigenteil 1 Bg. 1 Bg.
an 1. Stelle 1.25 Bg. die Zeile,
außerdem 30% Teuerungszuschlag.
Bei Wiederholungen tarifreduziert, bei
langfristigen Abnehmern und bei gerin-
gen Beträgen nach dem Konten-
buch.

Bezugs-Preise:
Wochn. A ohne „Mittw. Beilage“
Wochn. B mit „Mittw. Beilage“
In Karlsruhe: wochn. A 1.25
monatlich 3.75
Im Verlage abgeholt 1.22 1.42
in d. Zweigstellen „ 1.35 1.55
bei ins Haus ge- 1.35 1.55
liefert „ bei Ab-
holung a. Posthalter 1.22 1.42
Durch d. Briefträger 1.45 1.67
Wochn. Bmal ins Haus 1.45 1.67
Wochn. Nummer . . . 10 Bg.

Geschäftsstelle:
Stiefel- und Lammstr. 86, nächst
Postamt und Marktplatz.
Postfach-Nr. 8359.

Nr. 30. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 18. Januar 1919. Telefon: Redaktion Nr. 309. 35. Jahrgang.

Die Veröffentlichung des Wahlergebnisses.

Die außerordentliche Ausdehnung der Wahlberechtigung verzögert und erschwert die Feststellung der Wahlresultate, andererseits gestattet das Verhältniswahlrecht erst nach der Feststellung der Stimmzahlen aus allen Wahlbezirken eine zuverlässige Berechnung der Mandatsverteilung in Baden und ebenso im ganzen Reich, sodass voraussichtlich erst im Laufe des Monats abschließende Ziffern aus dem Ergebnis der Wahlen zur deutschen Nationalversammlung gegeben werden können. In Übereinstimmung mit der übrigen Karlsruher Presse müssen wir daher davon absehen, noch im Laufe der Nacht von Sonntag auf Montag durch Extrablätter oder Anschläge Teilergebnisse zu veröffentlichen. Dagegen ist dafür gesorgt, daß die Resultate in der Zeitung so schnell wie möglich mitgeteilt werden.
An unsere Leser stellen wir das dringende Ersuchen, mit Rücksicht auf die außerordentliche Arbeitslast der Schriftleitung von zwecklosen telephonischen Anfragen über Wahlergebnisse usw. absehen zu wollen.

Zur Nationalversammlungswahl für das Reich.

Karlsruhe, 18. Jan. Nun schreiten wir morgen zum zweiten Male innerhalb von 14 Tagen zur Wahl einer Nationalversammlung. Diesmal gilt es an Stelle des bisherigen Reichstages ein neues Organ des gesamtdeutschen Volkswillens zu schaffen. Auf der Grundlage der von der Revolution geschaffenen republikanischen Staatsform soll diese Reichs-Nationalversammlung das neue deutsche Reichsgesetzgebende Organ, in welchem allen Gliedern des deutschen Volkstörpers eine sichere Stätte bereitet werden kann.

Die Schreckenstage von Berlin und das tyrannische Regiment der Spartakusleute in einer Reihe anderer deutscher Großstädte, in den Industriezentren und Bergwerksrevieren, haben auch dem Törichtesten darüber die Augen geöffnet, welcher Art die Segnungen sind, die von den Radikal-Revolutionären über unser ganzes Volk gebracht werden, wenn man ihnen weiter gestattet, das Ideal der Freiheit zu einer Frage zu verzerren und an seine Stelle terroristischen Zwang zu setzen. Wenn etwas, so hat gerade das Gebahren der Berliner Straße und anderswo den Nachdenklichen bis weit in die Kreise der Sozialdemokratie hinein gezeigt, daß wir alle gemeinsam in Deutschland Güter und Erzeugnisse der Kultur zu zerstören haben und daß jede Möglichkeit eines, ob auch noch so langsame, Widerauflebens unserer wirtschaftlichen und politischen Kräfte durch die Partei des Kommunismus rettungslos unterbunden würde.

Darum aber auch hat das deutsche Bürgertum, soweit es liberal und demokratisch gerichtet war, die Notwendigkeit erkannt, in diesem Augenblick selbst die alten Ideale politischer Freiheit mit dem größten Nachdruck zu verteidigen. In der deutsch-demokratischen Partei sind alle die Strömungen zusammengefloßen, die auf eine Befestigung des neuen freien deutschen Staatsstaates unter Sicherung der Lebensinteressen aller seiner Angehörigen hingedrungen, die nicht nach Stand und Klasse und Konfession fragen, sondern lediglich nach dem Willen, der nach ehrlichster Überzeugung für Volk und Vaterland das Beste erstrebt.

Die Aufgaben, die hier gestellt sind, sind große und schwere. Nach der mittellosen Niederwerfung des alten Systems, unter dem Deutschland einen vielbewunderten glänzenden Aufstieg zu nehmen schien, während die führende Politik doch zugleich schon selbst das Feuer an die prangende Wallhausborg des Reiches legte, stehen wir selbst wie auf einem riesigen Trümmerfeld. Und über uns her drohen wie dunkles Wolkenwetter neue, finstere, schlimme Zeiten heranzuziehen. Notzeiten, in denen Deutschland am Boden liegt, der Willkür seiner Feinde auf lange hinaus preisgegeben, einer Willkür, die sich nur da ein Ziel setzt, wo der eigene Nutzen in Gefahr gerät.

Und doch wollen wir unerschrocken in diese harten Zeiten hineinschreiten, im Glauben an all das Lichtige und Gute, das wir trotzdem und allem in tiefsten Innersten unseres Volkes erkennen und von dem wir erwarten, daß es heilbringend, gesundend und erstarrend das Reich der Deutschen mit allen seinen Gliedstaaten wieder durchdringen wird, wenn erst die Feinde uns den ersuchten Frieden endlich bewilligen. Dieser Friede aber, das ist oft und deutlich genug von unseren Feinden verkündet worden, wird von ihnen nur mit einem deutsch- und geschloßen werden, das eine auf Grund freier Volksabstimmung geschaffene Nationalversammlung und eine auf deren überwiegende Mehrheit gestützte Regierung aufweisen kann.

So ist es nötig, daß der deutsche Volkswille morgen klar und ungeschwächt zum Ausdruck kommt. Und es ist zugleich eine Frage unserer ganzen ferneren politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Existenz, daß in diesem Volkswillen das deutsche Bürgertum, so wie es sich in der deutschen demokratischen Partei entschlössen und aufrichtig auf den Boden der gegebenen Tatsachen stellt, hierbei sich klar und erfolgreich behaupten kann. Dann allein wird es fähig sein, mit seinem Einfluß

kräftvoll alle die Bestrebungen hintanzuhalten, die mit ihrer unbedingt sozialistischen Experimentierlust unser ganzes Volksdasein dem Ruin entgegenführen müssen, wenn nicht den urchigsten Lebensmöglichkeiten der Nation, in sorgsamster Abwägung der Gesamtsituation, entsprechend Rücksicht getragen wird. Sozialen Geistes voll, wird die Deutsche Demokratische Partei an alle wirtschaftlichen und kulturellen Aufgaben, die ihrer harten, herantreten. Voll deutschen, echt nationalen Gefühls, wird sie ihre ganze Kraft dafür einsetzen, daß das Reichsganz als solches uns erhalten bleibt und in seinen Ring auch die deutschen Länder Österreichs gern wieder eintreten. Voll tiefer Heimaltsliebe und Heimaltsstolz wird sie aber auch unserem badischen Land und Volk seine freie Selbständigkeit in dem deutschen Gesamtstaat wehren und keine einengenden Einflüsse irgend welcher Art hierbei dulden.

Das Reich unserer Väter gilt es in seiner freiheitlichen Neugestaltung zu wahren und zu sichern. In den deutschen Männern und Frauen, an die morgen der Ruf zur Wahlurne ergoht, ist es nun, mit dem Stimmzettel für des neuen Deutschlands Zukunft einzutreten. Des Vaterlandes Bestand, des deutschen Volkes Wohl hängt davon ab, daß jeder seine Pflicht erfüllt.

Die Geschehnisse im Reich.

Zu den Kämpfen mit Spartakus.

Sch. Berlin, 18. Jan. (Privat.) Die Zahl bei der Entwaffnung in Berlin durch die Regierungstruppen erbeuteten Maschinengewehre aus Spartakusbefehl ist bis heute früh auf 45, die der Handfeuerwaffen auf über 1500 gestiegen.

Sch. Berlin, 18. Jan. (Privat.) Die Regierungstruppen haben in den Kämpfen mit den Spartakusleuten in Berlin 215 Tote verloren, davon entfallen auf die republikanische Schutztruppe 165 Tote, wie das Kommando der Schutztruppe bekannt gibt. Die Zahl der Toten der Spartakusleute dürfte 600 betragen.

Zum Tode Liebknechts und Rosa Luxemburgs.

WTB. Berlin, 17. Jan. In in Sachen des Todes Karl Liebknechts die Schuldfrage zu klären, ist vom Gerichtspräsident der Kriegsverfahrenskammer bestimmt worden. Der Fall der Frau Rosa Luxemburg soll im Interesse der Beschleunigung von einem anderen Kriegsgerichtspräsidenten behandelt werden. Die Reichsregierung hat angeregt, daß in beiden Fällen der Volksrat wie der Zentralrat je ein Mitglied damit betrauen sollen, an der Untersuchung mitzuwirken und zwar hat sie dem Volksrat empfohlen, für diese Aufgabe nach Möglichkeit ein Mitglied der unabhängigen Sozialdemokratie zu bestimmen. Daraufhin hat der Zentralrat für die Untersuchung im Falle des Dr. Karl Liebknecht sein Mitglied Hermann Müller, der Volksrat sein Mitglied Wegmann delegiert. Für die Untersuchung im Falle der Frau Luxemburg sollen die Vertrauensleute noch bestimmt werden.

WTB. Bern, 18. Jan. Meldung der schweizerischen Dep. Agentur. Der Berner Staatsrat lehnte einen von sozialistischer Seite eingebrachten Antrag auf Abwendung eines Verleumdungsgesetzes an die Frau des erschossenen Spartakusführers Karl Liebknecht mit allen bürgerlichen Stimmen und einigen sozialistischen Stimmen gegen die übrigen Mitglieder ab.

Ein Raubüberfall in Neukölln.

WTB. Berlin, 18. Jan. Eine 2köpfige bewaffnete Räuberbande, durchweg in Soldatenuniform, drang gestern Abend in den Laden des Fleischhändlers Salomon am Rottbuscher Damm in Neukölln mit vorgehaltenem Revolver ein, durchsuchte den Laden und die Wohnung und raubte u. a. 44 000 Zigaretten und 2 000 Mark Bargeld. Dann bestieg sie ein mitgebrachtes Automobil und entkam unerkannt.

Zur Lage in Leipzig.

WTB. Leipzig, 18. Jan. Die hiesigen Morgenblätter sind heute wieder erschienen. Aus der Darstellung der „Leipziger N. N.“ über die gestrigen Vorgänge geht hervor, daß der technische Betrieb und die Büroräume des Blattes trotz des energischen Eintretens der Vertreter des Arbeiter- und Soldatenrates und der Führer der Bewegung von den Demonstranten besetzt wurden. Obwohl der Generalstreik erst für den heutigen Tag angelegt war, hatte schon gestern nachmittag das Wasserwerk den Betrieb zeitweilig ausgesetzt, so daß die Stadt ohne Wasser war.

Der Arbeiter- und Soldatenrat hat eine Bekanntmachung an die Parteigenossen, Arbeiter, Soldaten und Arbeitslose erlassen, die für notwendig erklärt, daß in dieser hochpolitischen Zeit und einen Tag vor der Wahl die Sonntagsfrühzeitungen, wenn auch in geringerer Auflage, unbedingt erscheinen müssen. Allen Zeitungsdruckereien muß es deshalb ermöglicht werden, ihre Sonntagsausgabe am Samstag um 6 Uhr abends herzustellen. Infolge dieser Bekanntmachung können die Zeitungen heute kein Mittag- und kein Abendblatt herausgeben. Der Straßenbahnverkehr ruht auch heute noch. In einer Versammlung der Angehörigen, die gestern nachmittag stattfand, wurden die Vorschläge der Gesellschaft wiederum verworfen.

Eine bayerische Volkshochschule.

München, 18. Jan. Die bayerische Regierung hat sich entschlossen, eine Volkshochschule für Arbeiter, Soldaten und Bauern

zu errichten. Dieser Plan ist schon soweit gediehen, daß er in aller nächster Zeit zur Ausführung gelangen wird.

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Von der Friedenskonferenz.

WTB. Paris, 18. Jan. Agence Havas. In der feierlichen Sitzung der Friedenskonferenz heute nachmittag werden 25 Mächte vertreten sein. Peru, Ecuador, Uruguay und Bolivien, die die Beziehungen mit den Zentralmächten abgebrochen hatten, werden an der Konferenz teilnehmen.

WTB. Rotterdam, 18. Jan. Dem „Nieuwe Rotterdamse Courant“ zufolge meldet „Manchester Guardian“, man glaube in gut unterrichteten Kreisen, daß Frankreich, Italien und Japan für die Geheimhaltung auf der Friedenskonferenz, England und Amerika dagegen gestimmt hätten. Der Plan selbst stamme von Clemenceau. — Die „Times“ nennen das erste amtliche Communiqué über die Anzahl der Delegierten ein Musterbeispiel eines schlechten Berichts.

Vom Kriegsrat der Alliierten.

WTB. Bern, 17. Jan. Ueber die Verhandlungen des Interalliierten Rates in Paris können die Pariser Blätter nur einzelne kurze Nachrichten in Form von Kommentaren oder Stimmungsbildern geben. Aus diesen Mitteilungen geht hervor, daß in den bisherigen Besprechungen Präsident Wilson der Hauptredner war, der durch die glänzende Darlegung seiner Argumente die Aufmerksamkeit des Kongresses auf sich zog. Clemenceau machte den Eindruck eines Mannes, der die Verhandlungen zu einem schnellen Ende führen wolle. Die englischen Delegierten haben ebenso wie Staatssekretär Lansing sehr häufig in die Debatte eingegriffen, Sonnino und Orlando nur wenig, die japanische Delegation noch gar nicht.

Ein Interview der „Information“ läßt erkennen, daß die Hauptfragen zwar besprochen sind, daß aber noch keine Einigung erzielt wurde. Die Berichte schildern dann den Augenblick, in dem die Delegierten vorgestern Abend den Saal verlassen haben und sagen folgendes: Clemenceau war gegen seine Art verschlossen. Lloyd George und Präsident Wilson lächelten, Sonnino blieb ziemlich traurig. Fiume und Kola machen ihm Sorge. Man sagt, daß Wilson von dem Schicksal dieser beiden Städte eine Auffassung habe, die Italien verstimme. Aus verschiedenen Meinungsäußerungen geht hervor, daß die Kongreßbeschlüsse sehr verstimmt haben, insbesondere die Festsetzung der Delegiertenzahl und die Frage der südlawischen und belgischen Vertreter. „Journal“ behauptet, daß das französische Kolonialreich, das doch ebenso wichtig sei wie das englische, nicht auch durch Delegierte vertreten sei.

Die Folgen der Lokomotivenabgabe.

WTB. Berlin, 18. Jan. Die „Deutsche Allg. Zeitung“ schreibt über die Folgen der Lokomotivenabgabe in den Bezirken Danzig und Königsberg:

In den letzten Tagen sind Störungen im Eisenbahnverkehr infolge des immer fühlbarer werdenden Lokomotivenmangels eingetreten. Die von der Ostfront und insbesondere der Ukraine zur Desmobilmachung heimkehrenden Truppenteile hätten daher nicht wie geplant weitergeführt werden können. Unter den schwierigsten Verhältnissen für die Truppen wie für die Bahnen müßten die Züge entladen oder abgestellt werden, zum größten Teile auf Bahnhöfen des besetzten Gebietes, noch ehe der Heimatboden erreicht war. Nicht einmal der Seeweg nach Königsberg konnte verwendet werden, um die Truppen nach dem Osten in ihre Heimatsorte zu bringen.

Trotz vielfachen Ersuchens hat es der Entente bis heute nicht gefallen, den Rüstungsverkehr zuzulassen, der in der Bewältigung des gesamten Verkehrs Deutschlands stets eine große Rolle gespielt habe. Aus der durch die Presse mitgeteilten Absicht, daß aus Amerika Truppen zum Schutz gegen die bolschewistische Gefahr im Osten herangezogen werden sollen, wird unter diesen Umständen wohl schwer etwas werden. Die jetzt entstehenden Transportleistungen würden neue Schwierigkeiten bringen und schließlich noch die dringend notwendigen Lebensmittel und Kohlenversorgung in Frage stellen, wenn die Entente nicht schleunigst Lokomotiven zur Verfügung stellt, um diese Transporte durchzuführen. Schon heute ist aber in den Westbezirken der Lokomotivenmangel so groß, daß Kohlen, die im Bezirk Hannover stehen und in Berlin dringend benötigt sind, nicht nach Berlin herangebracht werden konnten. Wie soll das weiter gehen? Wie bekannt, sind wir noch nicht am Ende der Abgaben angelangt.

Aus der Schweiz.

WTB. Bern, 18. Jan. Wie der „Bund“ erfährt, hat der Bundesrat beschlossen, den diplomatischen Verkehr (de facto) mit dem von der deutschen Regierung ernannten Gesandten Adolf Müller aufzunehmen.

Prozeß zwischen Fürst Bilow und dem Züricher Kantonalrat.

Zürich, 18. Jan. (Privat.) Der frühere Reichskanzler Fürst Bilow hat gegen die in der Kantonalratsitzung in Zürich aufgestellte Behauptung, daß er bei dem Bomben- und Anarchistenkomplott beteiligt gewesen sei, mit einer Klage gegen den Kantonalrat beantwortet. In einem Gesuch an die Behörden verlangt er die Aufhebung der parlamentarischen Immunität des Züricher Kantonalrats für den bevorstehenden Prozeß.

Aus Spanien.

Die Dinge in Barcelona.

WTB. Madrid, 17. Jan. Agence Havas. Die Aufhebung der verfassungsmäßigen Garantien für die Provinz Barcelona bezweckt, der syndikalistischen Bewegung mit ihrem bolschewistischen Charakter entgegenzuwirken, die am Montag in Barcelona zum Ausdruck kommen und mit dem allgemeinen Ausstand von 300 000 Arbeitern beginnen sollte.
WTB. Madrid, 17. Jan. Nach einer Meldung der Agence Havas sollen in Barcelona ernste Ereignisse bevorstehen.

Juridische Erwiderung Englands in der polnischen Frage.

WTB, Berlin, 17. Jan. Die englische Regierung hat am 8. 1. der deutschen Regierung eine Note überreichen lassen, worin sie die deutsche Regierung auffordert, künstlich jede Herausforderung der polnischen Bevölkerung in Ost- und Westpreußen, Posen und Schlesien zu unterlassen.

Die deutsche Regierung hat mit einer Note geantwortet, in der es heißt: Die deutsche Regierung ist mit der englischen Regierung darin einig, daß die Zukunft der deutschen Ostgrenzen von den Beschlüssen der kommenden Friedenskonferenz abhängt.

Die deutsche Regierung ist aber in hohem Grade befremdet, daß von ihr gefordert wird, sie solle Provolationen der polnischen Bevölkerung in Ost- und Westpreußen, Posen und Schlesien unterlassen.

Alle Maßnahmen der deutschen Regierung seit dem Abschluß des Waffenstillstandsabkommens dienen nur der frühem Durchsührung dieses Abkommens und der Abwehr unberechtigter polnischer Ansprüche, die polnische Frage bereits vor dem Friedenskongreß zur Entscheidung zu bringen, bez. Brodorski-Kanau.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 17. Jan. Wie wir hören, ist in der Angelegenheit der Auslieferung des Kardinalwesens dem Badischen Banzernund vom Ministerium des Auswärtigen gestern auf die am 29. Dezember in der Versammlung in Eggenstein gefasste Entschliessung eine Antwort zugegangen.

Mannheim, 17. Jan. Die Regierung von Baden, Württemberg und Hessen beabsichtigen einige Straßen der künftigen Großstadt auf dem Neckar schon jetzt als Volkswasserarbeiten auszuführen zu lassen.

Karlsruhe, 16. Jan. Bei dem Bürgerwehroffen an der Rheinbrücke hat man eine Chrenoforte errichtet und mit badischen und deutschen Fahnen geschmückt, um den aus dem Elend Ausgewiesenen einen deutschen Willkommensgruß im Badnerlande zu bieten.

Karlsruhe, 18. Jan. Wie die „Konk. Ztg.“ berichtet, hat Oberbürgermeister Dieckhoff bereits bei seinem Eintritt in das Ministerium im November vorigen Jahres auf die Zahlung seines Gehaltes als Oberbürgermeister unserer Stadt verzichtet.

Ans der Landeshauptstadt. Karlsruhe, den 18. Januar.

Tierchutzverein. In der sehr gut besuchten Januarversammlung des Tierchutzvereins stellte Herr Privatdozent Erwin Diemer Richtlinien für den Tierchutz auf, welche die allgemeine Menschlichkeit zur Grundlage hatten.

Fußballport. Im kommenden Sonntag, den 19. Januar, findet auf dem Spielplatz des B. f. B. gegenüber der Telegrafenkaserne das Entscheidungsspiel und die Bezirksmeisterschaft zwischen den beiden Fußballclubs des F. C. Mühlburg und B. f. B. Karlsruhe statt.

Die Flucht der Schwester Eva-Marie. Eine heitere Geschichte aus ernster Zeit.

Von Albert Herzog. (Schluß.) Schwester Eva Marie schaute von ihrem Wassertrug aus den Mann vor ihr etwas unsicher an: „Sie müssen schon ein wenig befeuert gehen, damit ich mich hier herauswinden kann.“

„Fällt mir gar nicht ein“, entgegnete der Hauptmann, der er wußte nicht, wie es kam, auf einmal seinen alten Schlachtenmut wieder in sich fühlte.

Und schon schaute er nach den Händen Eva-Mariens, die sie ihm kaum noch zögernd, ließ und zog die Lachende so kräftig ans Ufer, daß sie für einen Augenblick unerwartet an seiner Brust ruhte.

Eva-Marie stand jetzt vor ihm und schüttelte sich, daß die Tropfen nur so um sie herumflogen. Dann schaute sie plötzlich bestürzt auf das nasse Kleid und die bloßen Füße, die verschämt sich im Wiefengras vor den Blicken des Mannes zu bergen suchten.

Da zeigte sich Herr Hauptmann Martini als anerkannter Stratege, der für jede Schwierigkeit im Felde einen Ausweg wußte. Er hielt seinen Militärmantel weit offen in den Händen und sprach gleichsam im Befehlston die Worte: „Schwester Eva-Marie, ich werde sofort Ihre nasse Kleidung zum Trocknen auf die Wiese ausbreiten und verweil diesen Mantel anlegen.“

Treffen handelt es sich nur um Platzierung in der Tabelle, auf die Meisterhaftigkeit haben diese Spiele keine Bedeutung mehr.

Kassendiebstahl. Am vergangenen Sonntag wurde am Güterbahnhof hier aus einem Eisenbahnwagen 4 Saal Rohstoffe im Gewicht von 220 Kilogramm und Wert von 1500 Mark von unbekannten Tätern entwendet.

Verhaftet wurden: Ein Bremser aus Untergrombach, zwei Kassenhelfer von Wilderdingen bezw. Ehenradt wegen Diebstahls u. ein Kellner von hier wegen Hehlerei sowie eine wegen Diebstahls und Hehlerei ausgehiebene Pfliegerin von Marburg.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung vom 16. Januar 1919.

Glückwunsch. Der Oberbürgermeister hat namens der Stadtverwaltung den Geheimen Rat Dr. Hans Bunte, Professor an der Technischen Hochschule hier, zu seinem 70. Geburtstag beglückwünscht und dabei der hervorragenden Verdienste gedacht, die er sich seit langen Jahren als akademischer Forscher, Lehrer und Berater zahlreicher Gemeinwesen sowie als Stadtordner und Mitglied wichtiger städtischer Kommissionen erworben hat.

Amtsüberlegung. Fabrikant Leopold Kölsch, Abgeordneter der Handelskammer, hat wegen starker geschäftlicher Belastung und im Hinblick auf die veränderten politischen Verhältnisse, sein Amt als Mitglied des Stadtrats unter dem 15. ds. Mts. niedergelegt.

Erwerbslosenfürsorge. Der Stadtrat schließt sich dem Antrag der Stadt Mannheim an, daß die Reichsregierung die Erwerbslosen zu gewährernde Unterstützung unter Berücksichtigung der Unterschiede in den Kosten der Lebenshaltung in den einzelnen Städten festlegen möge.

Geländeerwerbungen. Der im Juli v. J. dem Bezirksamt eingereichte Antrag auf Entziehung von Gelände im Rheinlagengebiet beim Stadteil Daxlanden wird auf weitere 99 Grundstücke ausgedehnt, da nach dem nunmehr maßgebenden Plane der Eisenbahnverwaltung die Benutzbarkeit für das 5. Bahnsiden weiter westlich als ursprünglich angenommen auf jene Grundstücke zu liegen kommen.

Am im Stadteil Daxlanden die bereits amtlich festgestellte Straße „Hinter der Kirche“, welche die Kastenwirth-Strasse mit der Holländer-Strasse verbindet, herstellen zu können, ist die Erwerbung einiger Grundstücke durch die Stadtgemeinde erforderlich.

Verkauf von Rheinlagengelände. Einem am Abmieten anfalligen Unternehmen werden weitere 170 am Hafengelände unter den üblichen Bedingungen und vorbehaltlich der Bürgerausschuss-Zustimmung verkauft.

Ausfallsteuer. Der Stadtrat beschließt, zur Vermehrung der laufenden Einnahmen der Stadt, die zur Deckung der gewaltig anwachsenden Ausgaben dringend nötig ist, eine Abgabe auf die im Bezirk der Stadtgemeinde Karlsruhe stattfindenden Luftfahrten nach § 80 der Städteordnung einzuführen und beantragt, beim Bürgerausschuss die Zustimmung zu der hierfür aufgestellten Steuerordnung.

Volksrat Karlsruhe.

Ans der Vollziehung des Volksrates am 16. Januar 1919 geht uns folgender Bericht zu: Mitglied Erb berichtet von der Erwerbslosenversammlung am 10. Januar und stellt fest, daß dort kein Beschluß gefaßt wurde, die Forderungen mit Gewalt durchzusetzen.

Der Verpflegungsausschuss hat in den letzten Tagen wieder mehrfach Untersuchungen vorgenommen und Verträge zurate gefordert, unter anderem, daß bei der Brauerei Köpfer 1000 Zentner Butter liegen, die allerdings gegenwärtig nicht gebrauchsfähig sind.

Es lag vor einiger Zeit ein Antrag vor, beim Ministerium vorzulegen zu werden, daß die Weinpreise erniedrigt werden. Nach Verhandlungen hat sich herausgestellt, daß es möglich sein wird, für

die Kleinwirte einen Konsumwein herzustellen, den sie, wenn ihnen der Zoll erlassen wird, für 1.25 M verkaufen würden.

Die letzte Landesversammlung der A., B. und Volksräte hat beschlossen, daß diese solange bestehen bleiben sollen, bis die Erwerbslosenfrage der Revolution gelöst ist.

Mitglieder Weiler und Ullrich erklären bezüglich der Beamtenmehr, daß dies durchaus nicht eine Maßnahme sein solle, die gegen die Volkswehr gerichtet sei, und daß sie nur auf Veranlassung der Regierung errichtet sei.

Mitglied Kruse meint, in der Hauptversammlung, wo jetzt die Teilung in zwei Schichten eingeführt sei, könnten auf noch einige Hundert Personen beschäftigt werden, anstatt der Erwerbslosenunterstützung zur Zeit zu fallen.

Den 2. Teil der Sitzung schloß ein Bericht des Mitglieds des Zentralrates in Berlin, Horner, über die dortigen Vorgänge in den letzten Wochen.

Im Vortragsprogramm des Volksrats Karlsruhe sprach gestern abend Herr Stadtrat Dr. Dieckhoff, Mitglied der Nationalversammlung über „Das Erwerbsprogramm und das Bürgerium.“

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Der Redner gab dann die Definitionen der Begriffe Sozialismus, Kommunismus und Individualismus vom Marx'schen Standpunkt an.

Wasserstand des Rheins. Schaffersmühl, 18. Jan., morgens 6 Uhr, 1.75 m (17. Jan. 1.76 m). Kehl, 18. Jan., morgens 6 Uhr, 2.72 m (17. Jan. 2.72 m). Mannheim, 18. Jan., morgens 6 Uhr, 3.88 m (17. Jan. 3.88 m).

Ansteckung. Die Grippe, die Influenza, die Grippenpest, die Cholera, die Typhus, die Diphtherie, die Scharlach, die Masern, die Mumps, die Keuchhusten, die Tuberkulose, die Syphilis, die Leishmaniose, die Malaria, die Amebiasis, die Giardiasis, die Cryptosporidien, die Toxoplasma, die Sarcosporidien, die Cyclospora, die Babesiose, die Leishmaniose, die Malaria, die Amebiasis, die Giardiasis, die Cryptosporidien, die Toxoplasma, die Sarcosporidien, die Cyclospora, die Babesiose.

Schwerhörige. Der Ableh-Interferenz für Schwerhörige nach der Methode Müller-Walle beginnt wieder. Nähere Auskunft und Prospekt durch Frau Edith Kerstin-Schwarzmann, 36 Gartenstraße 36, 2. Stock. - Sprezeit von 10-11 Uhr.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Ueber Hauptmann Martini kam ein wilder Humor. „Sagt er treten zum Sturmangriff“ dachte er und begann, mit seinen Händen ihre kühlen Füße warm zu reiben. Schwester Eva-Marie wurde blaß. „Nicht Herr Hauptmann, bitte, lassen Sie das.“ „So, haben Sie nicht auch meine Füße in Ihren Händen gehalten?“



das neueste Flugblatt der Konservativen, genannt Deutschnationale Volkspartei!

Es richtet sich selbst und die Partei, die es verfasste!

Deutsche Demokratische Partei in Baden.

913

Deutsche Demokratische Partei.

Politischer Einführungskurs für Frauen am 21., 22. u. 23. d. Mtz., nachmittags 4 Uhr, im „Skotodil“, Eingang Blumenstraße. Redner: Herr Geh. Hofrat Rebmann über „Grundlagen der Außenpolitik“.

Erklärung.

Der „Bund für deutsche Familie und Volkstraft“ teilt uns mit, daß er beschlossen habe, seinen bisherigen Geschäftsführer, Herrn Arnold Ruge, auf 1. Februar ds. Jhs. zu entlassen, weil Ruge sein Amt in diesem Bund zu parteipolitischen Zwecken mißbraucht hat.

Deutsche Demokratische Partei in Baden.

Wir gestatten uns hiermit, unsere wertvollen Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde unseres Sportes, zu unserer am Sonntag, den 19. Jan., nachm. 4 1/2 Uhr, in der „Säthe-Halle“ stattfindenden Weihnachts- u. Begrüßungsfeier einzuladen.

Gesangspädagoge Vollmair

erteilt Gesangsunterricht bis zur vollkommenen Ausbildung für Bühne, Konzertsaal, Gesellschaft und Lehrfähigkeit, einschließlich dramatischem Unterricht und musik. Theorie.

Jagdgeschäft H. Sepp

Freiburg im Breisgau empfiehlt sich in: Reparaturen aller Art, Neuschäffungen, Umänderungen, Anpassen von Zielfernrohren, Auffrischungen etc. sachgemäß u. billigst, ebenso in sämtlichen Jagdartikeln in bekannter Qualität.

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe

Sonntag, den 19. Januar 1919. Ermäßigte Preise.

Pension Schöller

Sonntag, den 19. Januar 1919. Sonntagsmiete Nr. 9.

Der Rosenkavalier

Stomodie für Musik in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal, Musik von Richard Strauss.

Gasthaus z. König v. Preussen jeden Samstag und Sonntag KONZERT. Prima Rappoltsweiler und Lanfelder Wein. Gute bürgerliche Küche.

Weinstube u. Café Steidel Kaiserstraße 115, Eingang Adlerstr. Gemütliche Lokalitäten. Prima Weiss- u. Rotweine, offen und in Flaschen. Feinste Liköre. Qualitäts-Schaumweine. Täglich selbstgebackene Kuchen.

Geschäfts-Empfehlung. Neu eröffnetes Tee- u. Kaffeeraum Poststr. 12, vis-à-vis Bahnpost. Täglich frische Kuchen.

Titisee I. Schwarzwald, 860 m. ü. M. Hotel Titisee Höhen- und Nervenkurort. Ruhiger und angenehmer Aufenthalt.

HAMBURG Hotel Deutsches Haus Inhaber: Otto Hohly aus Heilbronn. Sämtl. Zimmer m. kaltem u. warm. fließendem Wasser.

Speise-Wirtschaft Sofienstr. 73, Eingang Lessingstr. Von morgens 10 Uhr bis abends 9 Uhr täglich in allbewährter schmackhafter Zubereitung von prima Rofffleisch (eigene Schlachtung) zu billigen Preisen.

Abbruch. Von Mittwoch, den 22. Januar an, werden vom Abbruch-Vorbereiter bereits neue Dohlen, zum Teil mit und Feder-Rahmenchen, Tore mit Beschlag, 2 große Tische, auch teilweise abgegeben.

„Vor Deiner schlechten Schrift, kannst Du nicht fliehen.“ Warum noch zögern? Besuchen Sie F. Buck's Speziialschreibschule

Die O-Tarife der Jduna bieten gesunden Männern und Frauen zu günstigen Bedingungen: Versicherung ohne ärztliche Untersuchung Fürsorge für die Angehörigen

Zerrissene Strümpfe werden wieder wie neu hergerichtet. Strumpfnäherei Waldhornstr. 21.

Handwerker-Verein E. R. Karlsruhe. Am Sonntag, den 26. Januar 1919, nachmittags 3 Uhr, findet unter tagungsgemäßer General-Verammlung im Saale des „Bahnen-garten“ Herrentr. 30, statt.

Stellenmarkt ANZEIGER für Berg-Hütten- und Maschinenwesen W. GIRARDT ESSEN

Schuhmacher-Meister welcher bereit ist für ein erstes hiesiges Schuhgeschäft Reparaturen zu übernehmen, wolle gef. Angebote unter Nr. 902 an die „Bad. Presse“ einreichen.

Mädchen Aufnahme in II. Familie a. d. Lande findet 12 bis 14 jähriges Mädchen sehr guter Verpflegung. Angebote an Postfach 19, Badisch Rheinfelden.

Militär-Mäntel und Uniformen werden zu Zivil-Kleider tadellos umgearbeitet. Joh. Heizmann, Schneidemeister, Herrenstr. 5.

Gummi-Sanger, Beruhiger, Spritzen und Bettstoffe aller Art, sowie alle Artikel zur Kinder- und Krankenpflege. Georg Wörner, Karlsruhe i. B.

Menschenhaare Koh-, Kuh-, Ochsen- u. Schweineh. lauft jed. Quant. J. Lupollanski, Jähringerstr. 28, II.

Haus-Kauf. Ich suche ein neues Haus mit ziemlich gutgehendem Kolonialwaren-Geschäft. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ unter Nr. 94367.

Durlach. Verkauf unter günstigen Bedingungen mein Durlach. Bauhaus „zum Zähringer Hof“

Zweispänner-Fahren werden stets angenommen für Stadt und Land.

Spanischen Unterricht erteilt gründlich Spanier Angebote unter 94372 an die „Badische Presse“.

Gut gehende Wirtschaft von kautionsfähigem Ehepaar zu übernehmen gesucht. Angebote mit Angabe der Bedingungen und des Umfanges unter Nr. 6324 an die „Bad. Presse“.

25-30 000 Mk. gegen gute Sicherheit gesucht. Ausführl. Angebote nur von Selbstgeber unter Nr. 94292 an die Geschäftsstelle d. Bad. Presse.

Gut gehendes Kino in größerer Stadt zu übernehmen gesucht. Angebote mit Angabe des Umfanges unter Nr. 6324 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Eichenholz, ca. 3 ehm, 8 Jahre alt, für Wagner geeignet, preiswert abzugeben. Würde folches auch gegen trockenes Eichenholz umtauschen. Emanuel Kahn, Herrenstraße 23.

Telephon-Ruf 5220 :: 5224

Möbelhaus Gebr. Karrer

Douglasstr. 18
Philippstr. 19
Rheinstraße 12

Gehrten Geschäftsfreunden sowie einem titl. Gesamt-Publikum zeigen wir die

Eröffnung UNSERER Verkaufs- u. Ausstellungsräume: Ecke Kaiserstr.-Hauptpost

an. Fortwährend Eingang von Neuheiten! Anerkannt solide Ausführung! Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten!

Bei eintretendem Bedarf in **allen Sorten Polster- und Einzel-Möbeln**, sowie in
Herren-Zimmern eichen, hell und dunkel
Schlaf-Zimmern lackiert, poliert eichen, hell und dunkel, mahagoni
Speise-Zimmern eichen, hell und dunkel
Küchen lackiert, naturlasert pitch-pine

Streng reelle Bedienung! Aufbewahrung der bei uns gekauften Möbel kostenlos! Mäßige Preise!

Haupt-Lager: **Philippstrasse 19.** Telephon Nr. 5224.

Bereibung von Kanalbauarbeiten.

Die Verfertigung von rd. 8200 lfm. Kanalbauarbeiten u. Steinmauerarbeiten, davon 2400 Meter mit dem Profil 180/120 cm, samt den zugehörigen Sonderbauwerken soll in 2 Wochen bezogen werden. Angebote sind verbindlich, vertretbar und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Donnerstag, den 23. Januar 1919, vormittags 10 Uhr, auf der Kanzlei des unterzeichneten Amtes einzureichen. Die Bedingungen und Pläne zur Einsicht auflegen u. Anschläge vorzulegen abzugeben werden. 731 Karlsruhe, 18. Jan. 19. Städt. Tiefbauamt.

Berleigerung von Beweisen und Abwurfklagen.

Das Groß. Erford. u. Stadts. Karlsruhe verleiht Dienst, den 23. Januar ds. Jrs. vormittags 10 Uhr, im Sitzungssaal des Groß. Erford. u. Stadts. Karlsruhs, gegenwärtig am 10. Hofstr. 15, an die Verleigerer u. Abwurfklagen. 827

Bereibung von Kanalbauarbeiten

Die Gemeinde Gengenau verleiht im Submissionswege die Verfertigung eines 840 Meter langen Entwässerungskanalanschlusses mit 80/100 cm lichte Weite. Die Abwurfklagen sind längstens bis zum Eröffnungssterm. am 21. Jan. d. Jrs. nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathaus einzureichen. Ebenfalls können die Abwurfklagen eingereicht werden. 834 Gengenau, 8. Jan. 1919. Der Gemeinderat: Köhler d. d. Richter.

Destringen. Pferde-Versteigerung

Die Gemeinde Destringen verleiht am Mittwoch, den 22. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr: 2 schwere, junge Arbeitspferde. Destringen, 17. Jan. 1919. Der Gemeinderat: Effenpreis.

la Zigarren

10-20 Mille à 240.- abzugeben. Angebote unter Nr. 34321 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Kopiermaschine

Mk. 280.-
Schreibmaschine Mk. 180.-
Stehpult Mk. 65.-
verkauft 843
Riedel & Co. Karlsruhe Adlerstraße 4.

Damen

finden liebevolle Aufnahme
Frau Weiler, Hebamme, Mannheim, Kerpplerstr. 10.

Darlehen

an Beamte u. Kaufleute, gibt Selbstgeber schnell, reell u. diskret, ohne Vor-sprechen. Angeb. unter Nr. 34080 an die „Bad. Presse“.

Spezereiwaren-Geschäft

mit Haus zu kaufen oder zu mieten gesucht. Angeb. unter Nr. 34002 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Spezereiwaren-Geschäft

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 34317 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Geschäfte jed. Art

mit u. ohne Haus, auch auf dem Lande, zu kaufen. H. Busam, Herrenstr. 38. 84125.2.2

Herrlichshäuser

Wägen und Landhäuser sofort zu kaufen gesucht. H. Busam, Herrenstr. 38. 84125.2.2

Passautos

von 4-5 t Ladegewicht zu kaufen gesucht. Kippvorrichtung erwünscht. Angeb. u. Angabe des Preises, Fabrikat u. sonstige Einzelheiten unter V. 76 an Haasenklein & Vogler A.G. Mannheim erbeten.

In Partie wird gekauft:

(nur neu)
Herrenkron, Mantel, Brille, Damen u. Kinderstrümpfe, Taschentücher, Penden, Hüfen u. f. w. Angeb. unter V. 4297 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

U-Eisen

N.P. 5 und 10 oder ähnlich kaufen jedes Quantum Maschinenfabrik Oscar Sichtig & Co. Karlsruhe - Rheinhafen.

Schlosserei od. mech. Werkstätte

von tüchtigem Fachmann zu kaufen oder zu mieten gesucht. Beteiligung an einem bestehenden Geschäft mit 10-15000 RM. nicht ausgeschlossen. Bedingung ist Kraftbetrieb und möglichst zentrale Lage in der Stadt. Angebote unter Nr. 34270 an die „Bad. Presse“.

Textilfachmann

technisch gebildeter Kaufmann, sucht kleineres Fabrikationsgeschäft der Textilbranche, event. auch Handels- und Agentengeschäft, zu kaufen, oder sich an größerem Unternehmen tätig zu beteiligen. Geil. Angebote unter Nr. 1029 durch die Haasenklein & Vogler A.G. Stuttgart erbeten. 802a.3.3

Hofgut.

Suche ein Hofgut von 40-200 Morgen arrendiert zu kaufen. Angebote unter Nr. 34186 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Grundstück oder Räume mit Gleisanschluss

zur Errichtung einer Fabrik geeignet, in Karlsruhe (Westbahnhofsbereich) zu kaufen oder zu mieten gesucht. Angebote mit genauen Angaben unter Nr. 890 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Größere Lagerhalle am Rheinhafen

mit Gleisanschluss zu verkaufen oder zu vermieten. Interessenten wollen sich melden bei **Karl Kornjand, Karlsruhe, Kaiserstraße 56.** 474

Neues Wohnhaus 2 Schränke

gut rent. zwischen Mann-drehtstr. und Bahnhofs zu kaufen gesucht. Preis mit 20000.- a. d. „Bad. Presse“ erbeten. Die Gemeinde- Sparkasse Verkauft einen geeigneten, größeren Kessensschrank.

Bessere Konlor-Einrichtung

oder auch einzelne Teile dazu, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 3429 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Schreibmaschine

gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 306 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Obstbäume!

30 Stück Äpfel- und Birnbäume, hochstammig, la Qualität, sofort zu kaufen gesucht. Preisangebote unter Nr. 819 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Leichtes Wägelchen

für ein Penna zu kaufen gesucht. Winterstraße 35. H. 11. 84227

Doppel-Wohnhaus

in bad. Höhenluftort im Söwarwald, bestehend aus 8 Zimmern, groß, durchgeh. Boden, Kacheln und Kamin, 3 Wohnräume mit je 7 Zimmern und Zubehör, elektr. Licht u. f. w. Das Anwesen ist für jeden einzelnen ein Geschäftsbüro, Preis 72000.-, Verkauft. Anboter unter Nr. 3418 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Record-Zither

mit Noten, gut erhalten zu kaufen ges. Preis mit Preisangabe unter Nr. 13 a. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Bergasjer

in Bannberg 2 Gehl. u. F. N. Motorrad, Automobillampe u. Verleinerung laut **Tranzburger, Waldorf i. Bad.** 581a

Rompl. Weinservice

erhält. Ausführung, wenn auch gebraucht, zu kaufen gesucht. 2. Coery, Kahlstr. 9.

5 bis 10 Mille Zigarren

Preisliste ca. 20-70 Stk. zu kaufen gesucht. Geil. Angebote unter Nr. 542a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kirsch- oder Zwetschgengwasser

einige Liter zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 34200 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Gasbof

mit guter Kundsch. circa 15-20 Fremdenzimmern, in schöner Lage an Zentralbahnhof Mittelbadens unter sehr günstigen Bedingungen wegen vorgerückt. Alter zu verkaufen. Wegwer unter Nr. 260a in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Landw. Behältnisse

in günstiger Lage, bestehend aus 3 Höfen, Wohnhaus, Scheuer, Stallung, drei Schweinehennen, Garten u. getrocknetem Hofraum zu verkaufen. 474

Geldschäftshaus

zu verkaufen in S. Baden Villa unter günstigen Bedingungen, in welchem lange Jahre eine Bäckerei mit bestem Ertrage betrieben wurde. Wägereieinrichtung vorhanden. Einnet sich auch für jedes andere Geschäft, da anliegendes Platz vorhanden. Adresse zu erfragen unter Nr. 518 a in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Haus mit Einfahrt, großem Hof u. großem Garten

Südweststadt, für jeden Zweck passend, zu verkaufen. Anträge erbeten unter Nr. 804 an die „Bad. Pr.“

Doppel-Wohnhaus

in bad. Höhenluftort im Söwarwald, bestehend aus 8 Zimmern, groß, durchgeh. Boden, Kacheln und Kamin, 3 Wohnräume mit je 7 Zimmern und Zubehör, elektr. Licht u. f. w. Das Anwesen ist für jeden einzelnen ein Geschäftsbüro, Preis 72000.-, Verkauft. Anboter unter Nr. 3418 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Record-Zither

mit Noten, gut erhalten zu kaufen ges. Preis mit Preisangabe unter Nr. 13 a. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Bergasjer

in Bannberg 2 Gehl. u. F. N. Motorrad, Automobillampe u. Verleinerung laut **Tranzburger, Waldorf i. Bad.** 581a

Rompl. Weinservice

erhält. Ausführung, wenn auch gebraucht, zu kaufen gesucht. 2. Coery, Kahlstr. 9.

5 bis 10 Mille Zigarren

Preisliste ca. 20-70 Stk. zu kaufen gesucht. Geil. Angebote unter Nr. 542a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kirsch- oder Zwetschgengwasser

einige Liter zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 34200 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Gasbof

mit guter Kundsch. circa 15-20 Fremdenzimmern, in schöner Lage an Zentralbahnhof Mittelbadens unter sehr günstigen Bedingungen wegen vorgerückt. Alter zu verkaufen. Wegwer unter Nr. 260a in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Landw. Behältnisse

in günstiger Lage, bestehend aus 3 Höfen, Wohnhaus, Scheuer, Stallung, drei Schweinehennen, Garten u. getrocknetem Hofraum zu verkaufen. 474

Geldschäftshaus

zu verkaufen in S. Baden Villa unter günstigen Bedingungen, in welchem lange Jahre eine Bäckerei mit bestem Ertrage betrieben wurde. Wägereieinrichtung vorhanden. Einnet sich auch für jedes andere Geschäft, da anliegendes Platz vorhanden. Adresse zu erfragen unter Nr. 518 a in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Haus mit Einfahrt, großem Hof u. großem Garten

Südweststadt, für jeden Zweck passend, zu verkaufen. Anträge erbeten unter Nr. 804 an die „Bad. Pr.“

Villa

in moderner Ausführung, 5 Zimmer, Bad, Speisezimmer, Gas, elektrisches Licht, in prächtiger Lage in Ettlingen, zu 20 Mille zu verkaufen. Geil. Anfragen u. Nr. 758 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Neues Wohnhaus

(Weststadt) mit kleineren Wohnungen und Gelegenheiten zu Geschäft u. Kleinvermietung zu verkaufen. Preis 20000.-. Zu erfragen unter Nr. 213 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Haus zu verkaufen

in guter südwestl. Lage ist ein schön gebautes, gut reitendes Haus mit modernem, schönen 8-Zimmerwohnung, sehr preiswert zu verkaufen. Preisangabe nehmte in S. Baden. Angeb. u. Nr. 34204 an die „Bad. Presse“.

Schöner Landhof

7 Himm., Bad, 3 Kammern, 5000 qm Garten zu verkaufen. Preis 45000.-. H. Busam, Herrenstr. 38. 84127.2.2

Obstgrundstück in Rappeltrod.

Schön gelegenes Obstgrundstück von ca. 3 bad. Morgen mit einigen hundert Obstbäumen und Beerensträuchern zu verkaufen. Näheres 814.2.2

Bauplatz

am Turmberg in Durlach 500 qm mit Selbstkosten sofort zu verkaufen. Angebote u. Nr. 3329a an die „Bad. Presse“ erbeten.

Bäckerei-Einrichtung

mit Laden-Einrichtung preiswert zu verkaufen. 804a

1 Obstmühle, 1 Obstpresse.

Aug. Schöblin, S. Baden, Waldstr. 5. Zu verkaufen aufgegeben. 84125.2.2

Pianino

gebraucht, sehr gut erhalten, schönes Instrument (Fabr. Hipp) zu verkaufen. Kronenstr. 1. 612a

Stühle!

Neue Stühle sind z. b. f. D. 18. III. 115. Zwei ältere starke **Drehbänke** zu verkaufen bei G. D. Stuhlmeier, Seidelheim. 620a

Bogenlampen

2 erbl. 3 St. fof. zu verkaufen. Analienstraße 81, Baden.

300 Reis-holzweilen

verkauft Dreiteil. 33. Seidelheim. 8350a.2.2

Ganz-Bratpfanne

ein. neu, zu verkaufen. Preis 80 RM. 84127.2.2

Ein neuer Anzug

mittl. Größe, zu verkaufen. Preis 200 RM. Zu erfragen unter Nr. 33588 in der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

1 bl. Heberrod, 2 bl. Wasserräder, 1 schwarze Uniformhose, 1 grauer Mantel, sowie Herrenkleider, Prof. Dr. Schneider, Bahnhofstr. 15. H. 836

Ueberziehler

grau, für größeren Gebrauch, passend, ist billig zu verkaufen. Kaiserstraße 111. 2. 84127.2.2

Damenmantel

modern, zu verkaufen. Preis 90 RM. 84127.2.2

Angenehm zu verkaufen

1 Militärmantel gr. 50, 1 Feldbluse (Zuch) 50, 1 b. Schürchen 40. (Entl. Anzug) alles neu, Anzug mit 1-3 u. ab. Anst. unter Nr. 34080 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Knaben-Anzug

wenig getragen, für Alter von 12-14 Jahren, zu verkaufen. 84127.2.2

Wajschbär

gut erhalten, Mantel, großer Kragen, geeignet für Herbst oder Winter. Prof. Dr. Schneider, Bahnhofstr. 115. 1. 84127.2.2

Sanenziege

2 mal gelammt, zu verkaufen, oder gegen Milchschokolade zu vertauschen. Prof. Dr. Schneider, Bahnhofstr. 115. 1. 84127.2.2

